



PRESSEINFORMATION

Garching, Oktober 2006

Professor Theodor W. Hänsch erhält Großes Bundesverdienstkreuz mit Stern

Am 4. Oktober 2006 erhielt Prof. Theodor W. Hänsch, Direktor am Max-Planck-Institut für Quantenoptik und Lehrstuhlinhaber an der Ludwig-Maximilians-Universität München, durch Bundespräsident Dr. Horst Köhler das Große Bundesverdienstkreuz mit Stern. Der 1951 von Bundespräsident Theodor Heuss gestiftete Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland wird für politische, wirtschaftlich-soziale und geistige Leistungen verliehen, die besondere Verdienste um das Gemeinwohl darstellen.

In der Begründung wird auf die bahnbrechenden Beiträge zur Entwicklung der auf Laser gegründeten Präzisionsspektroskopie einschließlich der Frequenzkammtechnik verwiesen, für die Prof. Hänsch im vergangenen Jahr den Nobelpreis für Physik bekam. Weiter heißt es: „Die von ihm durchgeführten Experimente und die grundlegend neu erarbeitete Quantentechnologie werden u. a. auf den Gebieten der Navigation und der Telekommunikation weitgehende praktische Auswirkungen haben und eröffnen neue Perspektiven für Quantencomputer.“

Prof. Hänsch ist Träger zahlreicher Ehrungen und wissenschaftlicher Auszeichnungen. Erst im vergangenen Jahr wurde ihm der Otto-Hahn-Preis, der I. I. Rabi Award der IEEE (Institute of Electrical and Electronics Engineers) sowie die Frederic Yves Medal der Optical Society of America (OSA) zuerkannt. Im Juni 2006 wurde er in die Päpstliche Akademie der Wissenschaften berufen. [O.M.]

Kontakt:

Prof. Dr. Theodor W. Hänsch

Lehrstuhl für Physik, Ludwig-Maximilians-Universität München

Direktor am Max-Planck Institut für Quantenoptik

Hans-Kopfermann-Straße 1

85748 Garching

Telefon: +49 - 89 / 32905 702/712

Fax: +49 - 89 / 32905 312

E-Mail: t.w.haensch@mpq.mpg.de